

Tipps und Hinweise auf Publikationen für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

A Student's Guide to European Universities Sociology, Political Science, Geography and History

Léna Krichewsky, Oliver Milhaud, Laura Pettinaroli, Marie Scot (eds.), Barbara Budrich Publishers, Leverkusen Opladen, 2011, 506 Seiten, ISBN 978-3-86649-386-5, Preis: ca. CHF 50.—je nach Anbieter

Von Beatrice Keller

Der Studienführer versteht sich gleichzeitig als theoretisches wie praktisches Werkzeug. Er informiert in Englisch über die vier Studienrichtungen Geografie, Geschichte, Soziologie und Politikwissenschaft/Politologie an den Universitäten in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Spanien und Tschechien.

Dabei richtet er sich an zwei unterschiedliche Zielgruppen:

- Einerseits an Austauschstudierende. Ihnen bringt er eine praktische Orientierung für die vier Studienrichtungen in den sechs vorgestellten Ländern: Informationen zu interkulturellen Themen, welche mit einem Studium im Ausland verbunden sind, und Hinweise von der Organisation des Unterrichts bis hin zum studentischen Leben im Gastland.
- Andererseits an Hochschuldozent/innen und Wissenschaftler/innen, die sich mit dem unterschiedlichen Stand der Umsetzung der Bologna-Reform in den sechs Ländern auseinandersetzen wollen. Die europäische Hochschulpolitik wird am Beispiel der vier Studienrichtungen beschrieben und die Folgen der Mobilität für Forschung und Lehre aufgezeigt.

Nach einer ausführlichen theoretischen Einleitung ist das Buch in sechs Länderkapitel gegliedert. Jedes Kapitel enthält eine Darstellung des lokalen Universitätssystems mit praktischen Hinweisen. Anschliessend wird auf die einzelnen Studienrichtungen detailliert – auch historisch - eingegangen. Ein länderspezifisches Glossar ergänzt die Kapitel.

Das Buch ist durch die Auswahl der Länder und der Studienrichtungen für Studierende nur eingeschränkt brauchbar. Auch will es zwei ganz unterschiedliche Zielgruppen erreichen und ist dadurch für zukünftige Austauschstudierende zu detailliert und schwer lesbar. Obwohl der Studienführer im Einzelfall gute Informationen liefert, ist ein Besuch der Website der CRUS bzw. der Erasmus-Beratungsstellen der Universitäten für diese Zielgruppe vermutlich ergiebiger.

Freischaffen und Freelancen in der Schweiz Handbuch für Medien, IT und Kunst/Kultur

Brigitte Liebig, Pietro Marandi (Hrsg.), vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 2010, 192 Seiten, ISBN 978-3-7281-3291-8, Preis: CHF 52.--

Von Regula Luginbühl/Barbara Kunz

Das Buch besteht aus einzelnen Beiträgen von verschiedenen Autoren und Autorinnen. Jeder Beitrag wird mit Literaturliste und zum Teil weiterführenden Informationen abgeschlossen.

Trotz dem Titel Handbuch ist die Publikation keine blosse Anleitung zum selbstständig erwerbend werden, sondern zeigt den Lesenden auf, wo und wie sich Freischaffende, Freelancer oder Selbstständige in unserer Gesellschaft und Wirtschaft bewegen.

Die Beiträge sind gut gewählt. Man findet einen Rück- und einen Ausblick zur Entwicklung der Selbstständigkeit, Zahlen und Fakten aus einer Online-Umfrage von über 1000 selbstständig Erwerbenden, Antworten zu rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen. Ein Teil des Buches ist den Kompetenzen gewidmet, die Freischaffende mitbringen oder entwickeln müssen, um wettbewerbsfähig und erfolgreich zu sein. Dazu geben Erfahrungsberichte und Tipps von Freelancerinnen und Freelancern Einblick in das Leben als selbstständig Erwerbende, hier ist beim Lesen auch mal schmuzzeln erlaubt.

Das Buch zeigt schön, dass die Selbstständigkeit nicht nur eine andere Art der Berufsausübung ist, sondern eine Lebensform. Es ist nicht nur interessant für Personen, die in den drei Bereichen IT, Medien oder Kunst/Kultur tätig sind, sondern empfiehlt sich auch für alle, die ernsthaft ins Auge fassen, sich vom Angestelltenverhältnis zu lösen.

Soziale Arbeit in internationalen Organisationen Ein Handbuch zu Karrierewegen in den Vereinten Nationen und NGOs

Angelika Grotherath, Verlag Barbara Budrich, 2011, 200 Seiten, ISBN 3-86649-353-3, Preis: ca. CHF 30.—je nach Anbieter

Von Barbara Kunz

In diesem Buch geht es um Arbeitsmöglichkeiten für Sozialarbeiter/innen und andere Vertreter/innen psychosozialer Berufe in internationalen Organisationen.

Die Autorin Prof. Dr. Angelika Grotherath ist Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Professorin und Auslandbeauftragte am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit an der Hochschule Darmstadt. Sie zeigt auf, welche Änderungen im System der Vereinten Nationen erfolgt sind und wie sich das System geöffnet hat. Absolvent/innen der psychosozialen Studiengänge können sich heute mit grösserer Aussicht auf Erfolg auf Stellen im UN-System bewerben. Es wird beschrieben, wie Interessierte sich auf Tätigkeiten in internationalen Organisationen vorbereiten können. Erfahrungsberichte und Hintergrundinformationen wechseln sich ab.

Das Buch ist aus Deutscher Optik geschrieben, und viele Informationen beziehen sich auf das Deutsche Ausbildungssystem. Gewisse Themen, wie zum Beispiel, mit welchen Aktivitäten sich die Einstiegschancen in eine Internationale Organisation erhöhen lassen, können auf Schweizer Verhältnisse übertragen werden.

Von der Gestaltung erscheint das Buch eher wissenschaftlich. Bilder und andere Illustrationen fehlen. Fürs BIZ ist es wohl eher weniger geeignet.

SDBB 2012, Zusammenstellung: Regula Luginbühl

Schulübergang und Selektion

Forschungsbefunde - Praxisbeispiele - Umsetzungsperspektiven

Markus P. Neuenschwander, Hans-Ulrich Grunder (Hrsg.), Rüegger Verlag, 2010, 178 Seiten, ISBN 978-3-7253-0953-5, Preis: CHF 28.--

Von Regula Luginbühl

Das Buch ist eine Zusammenstellung der Beiträge der im 2009 in Solothurn stattgefundenen internationalen Tagung zum Thema «Schulübergang und Selektion». Die Referentinnen und Referenten sind Professoren, Wissenschaftlerinnen und Leiter von Bildungsbereichen aus der Schweiz und Deutschland. Sie präsentieren neue Konzepte und Forschungsbefunde, die die Mechanismen und Prozesse der Schulübergänge in der Sekundarstufe I, II und in der tertiären Bildung illustrieren. Dabei werden die Probleme der Selektionsverfahren und der Chancengleichheit beim Übergang von der Schule in die Berufsbildung und ins Erwerbsleben aufgezeigt.

Neben den vier Hauptbeiträgen von Markus P. Neuenschwander, Hartmut Ditton & Jan Krüsken, Mechthild Gomolla und Rolf Becker wurden auch die Workshopbeiträge sowie die Podiumsdiskussion und Schlussfolgerungen aus der Tagung für dieses Buch aufbereitet. Die Struktur der Tagung wurde aber bewusst belassen. Literaturverweise sowie Angaben zu den Erhebungen sind bei jedem Beitrag aufgeführt. Am Schluss sind alle Autorinnen und Autoren mit Funktion und Kontaktadresse aufgelistet.

Die Beiträge sind zwar wissenschaftlich anspruchsvoll, aber bewusst so aufbereitet, dass sie die bildungsinteressierte Öffentlichkeit versteht. Die Herausgeber hoffen, dass sie mit diesem Band einen Beitrag zur Versachlichung der oft emotional geführten Diskussion zu Schulübergang und Selektion leisten. In diesem Sinne ist das Buch kein Muss für Beratende, aber durchaus interessant, sofern man sich mit dem Thema Schulübergang und Selektion näher befassen möchte. Man kann auch gut einzelne Beiträge herauspicken, ohne gleich das ganze Buch lesen zu müssen.

Journalisten in der Schweiz

Eigenschaften, Einstellungen, Einflüsse

Autoren: Mirko Marr, Vinzenz Wyss, Roger Blum und Heinz Bonfadelli, Herausgegeben von Walter Hömberg, Heinz Pürer und Ulrich Saxer, UVK Medien Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz, 2001, 324 Seiten, ISBN 3-89669-315-8, Preis: ca. CHF 54.—je nach Anbieter

Von Regula Luginbühl

Als Teil des sozialwissenschaftlichen Schwerpunktprogramms "Zukunft Schweiz" und unterstützt vom Schweizerischen Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung machten das Institut für Medienwissenschaft der Universität Bern und das Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich eine Bestandsaufnahme der Berufswirklichkeit des Journalismus in der Schweiz.

Mit einer repräsentativen Umfrage bei über 2'000 Journalisten und Journalistinnen aus den drei Sprachregionen wurden soziodemografische, berufliche und mediale Strukturen erfasst und Angaben zum journalistischen Selbstbild und zum redaktionellen Leitbild, zur praktizierten Qualitätssicherung, zur Berufszufriedenheit und zur Folgenabschätzung technologischer, ökonomischer und organisatorischer Einflussfaktoren gesammelt.

Die quantitativen Befunde sind in diesem Band ausgeführt und durch qualitative Interviews mit Führungsverantwortlichen in verschiedenen Redaktionen ergänzt. Ihnen wurden Fragen zu den Wettbewerbsstrategien und der Marktorientierung der heutigen Medien, dem Stellenwert von

Leserschafts- und Publikumsforschung, dem Einsatz des Internets oder der Veränderung der klassischen Rollenselbstbilder der Journalisten gestellt.

Die wissenschaftliche Auswertung ist in diesem Buch sehr ausführlich beschrieben. Dank dem detaillierten Inhaltsverzeichnis gelangt man aber sehr gut zu den einzelnen Themen, von denen einzelne auch Berufsberatende oder Berufswählende, die Richtung Journalismus gehen möchten, interessieren könnten.

Elterninfo: Oberstufe/Berufswahl

DVD der Direktion für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern, 1. Auflage 2009, Bestellung unter: <http://www.bern.ch/stadtverwaltung/bss/schule/dvdbestellung> oder per E-Mail: schulamt@bern.ch, Preis CHF 15.--

Von Regula Luginbühl

Der Film spricht Eltern von Oberstufenschüler/innen an, kann aber auch gut Oberstufenschüler/innen gezeigt werden. Er stimmt auf den Berufswahlprozess ein. Im Intro werden die Eltern bei ihrer eigenen Berufswahl abgeholt und aufgefordert, ihre Kinder bei diesem wichtigen Schritt richtig zu begleiten. Danach wird der Berufswahlfahrplan Schritt für Schritt ausführlich dargestellt. Dabei kommen auch Lernende einer beruflichen Grundbildung und des Gymnasiums und ein Berufsbildner zu Wort. Auch die Dienstleistungen der Berufsberatung werden gut gezeigt.

Der Film ist sehr gut aufgebaut, sehr ausführlich und holt die Eltern gut ab. Toll ist auch, dass er in zehn verschiedenen Sprachen abgespielt werden kann. So können auch Eltern aus anderen Kulturkreisen informiert werden.

Obwohl der Film viele auch allgemeingültige Informationen enthält, ist er auf die Gegebenheiten des Kantons Bern ausgerichtet und daher nicht 1:1 in anderen Kantonen anwendbar. Und der Film zieht sich mit über 30 Minuten Spielzeit sehr in die Länge. Vor allem die Ausführungen des Berufsbildners sind zu lang geraten.

Ergotherapie: Wenn das Tun zum Problem wird

DVD vom Institut für Ergotherapie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Bestellung bei: ZHAW Gesundheit, Tel. 058 934 63 02, www.gesundheit.zhaw.ch

Von Regula Luginbühl

In diesem Film erzählen zehn Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten von ihrer Arbeit. Sie arbeiten mit ganz unterschiedlichen Patientinnen und Patienten: mit psychisch kranken Menschen, mit Kindern oder mit älteren Menschen. Auch frisch operierte Patienten und Patienten oder körperlich behinderte Menschen werden von den Ergotherapeutinnen und -therapeuten betreut. Die einen arbeiten im Spital oder in einer Rehabilitationsklinik, andere arbeiten in einer Praxis. Eine Ergotherapeutin geht zu den Patientinnen und Patienten nach Hause. Die Arbeit aller Berufsleute besteht immer darin, die Patientinnen und Patienten (zurück) in ein tätiges Leben zu führen.

Da der Film keine Off-Stimme hat, sondern nur die einzelnen Berufsleute sprechen lässt, wird man direkt in die Berufspraxis hinein geworfen. Die Ergotherapeutinnen erzählen einerseits, was ihre generellen Aufgaben sind und andererseits, was sie konkret machen, um die Ziele bei der jeweiligen Patientin oder dem jeweiligen Patienten zu erreichen. Sie äussern sich auch darüber, was ihnen an ihrem Beruf

besonders gefällt. Auch eine Patientin kommt zu Wort und berichtet über ihre Fortschritte, die sie dank der Ergotherapie gemacht hat.

Der Film eignet sich sehr gut, um näher Interessierten die Stimmung und die Vielseitigkeit des Berufes Ergotherapeut/in zu zeigen. wie die SDBB-Berufsinformationsfilme enthält er keine Informationen. über Ausbildung oder Weiterbildungsmöglichkeiten, sondern beschränkt sich auf die Darstellung des Berufsalltages. Mit fast 16 Minuten Dauer ist der Film sehr intensiv.

Plastic fantastic – Lehrberufe in der Kunststoff-Industrie

DVD vom Kunststoffverband Schweiz, Kunststoff Werkstoff des 21. Jahrhunderts und der Wirtschaftskammer Österreich. Die DVD kann auf www.kunststofftechnologie.ch angeschaut oder bei der dort angegebenen Verbandsadresse gratis bestellt werden.

Von Regula Luginbühl

In diesem 11-minütigen Film wird gezeigt, was alles heute aus Kunststoff hergestellt wird: Von Verpackungen bis zum Flugzeug. Auch die verschiedenen Verfahren wie Formgiessen oder Bearbeiten von vorgeformten Grundformen werden vorgeführt. Es kommen darin keine Kunststofftechnologien und Kunststoffbearbeiterinnen zu Wort, der Film wird von einem Off-Sprecher kommentiert. Der Anteil Männer überwiegt deutlich. Sogar die Berufsbezeichnung auf der DVD-Hülle kommt nur in der männlichen Form vor.

Der Film eignet sich nur bedingt für Berufsberatung und BIZ, weil der Einblick in den Berufsalltag von Kunststofftechnologien und Kunststoffbearbeiterinnen beschränkt ist. Im Fokus stehen die besonders attraktiven Anwendungsbereiche wie Flugzeug- oder Sportsegelbootsbau, womit der Film einen werbemässigen Charakter erhält.

Polymechaniker/Aufzugsmonteur

DVD von Schindler, 2010, D/F/I, Dauer: 7 Min. 45Sek. Die DVD kann auf www.schindler-berufsbildung.ch angeschaut und bei christian.roth@ch.schindler.com gratis bestellt werden.

Von Regula Luginbühl

Der Film zeigt sehr gut, wie die Ausbildung zum Polymechaniker/zur Aufzugsmonteurin bei Schindler aufgebaut ist. Obwohl die Ausbildung zum Aufzugsmonteur im Vordergrund steht, werden auch die Grundfertigkeiten, die ein Polymechaniker beherrschen muss, gezeigt. Schindler ist ein grosser Ausbildungsbetrieb. Der Film vermittelt die Vorteile davon: Ausbildungszentren, viele Lernende, professionell geschulte Berufsbildner, klarer Ablauf der Ausbildung. Es kommen auch viele Lernende sowie Berufsbildner zu Wort. Deshalb kann der Film durchaus Interessierte am Beruf Polymechaniker/in ansprechen.

Es ist aber klar ein Werbefilm für den Ausbildungsbetrieb Schindler. Leider werden nur Männer angesprochen, auch auf der DVD-Hülle. Die einzige Frau, die im Film vorkommt, ist die Personalleiterin Berufsbildung. Sie erklärt, welche Anforderungen die Bewerber und Bewerberinnen erfüllen müssen.

Wer die Wahl hat...

Comic, Faltblatt, A4, 4 Seiten, 4-farbig, gratis. Bestelladresse: frauen@unia.ch

Von Heinz Staufer

Die Gewerkschaft Unia hat einen Comic kreiert, der Gleichstellung sowohl auf der Ebene der Berufswahl als auch in der Berufsbildung fördern soll. Der Comic unterstützt laut Unia Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren auf spielerische Art dabei, bei der bevorstehenden Berufswahl ihre Entscheidung frei von Vorurteilen und Mustern zu treffen. Die Geschichte dreht sich um Phi, der gerne Fachmann Kinderbetreuung werden möchte, aber bei seinen Eltern mit seinem Berufswunsch aneckt. Auf der anderen Seite findet Antonia eine Lehrstelle als Schreinerin, wo sie viel Erfolg hat, was ihre Mutter stolz macht. Das Faltblatt ist einfach gestrickt und eignet sich für den Einsatz und zur Diskussion im Berufswahlunterricht, auch für schulschwächere Klassen.

Von Grund auf dabei – Für mehr Männer auf der Unterstufe

Netzwerk Schulische Bubenarbeit (NWSB), DVD 2010, Porträts 22 Min., Stellungnahmen 19 Min. Begleitmaterial. Gratis bestellbar auf www.nwsb.ch.

Von Käthi Staufer-Zahner

Männer, die sich für eine Laufbahn als Lehrer interessieren, sehen sich häufig eher mit älteren Kindern oder mit Jugendlichen arbeiten und ziehen die unteren Schulstufen von vorne herein gar nicht in Betracht. Obwohl heute ein breiter gesellschaftlicher Konsens darüber besteht, dass vermehrt auch Männer in diesem Bereich tätig sein sollten, herrscht noch immer ein Mangel an entsprechenden Rollenvorbildern für Berufswählende. Die DVD *Von Grund auf dabei* schafft Abhilfe, indem sie engagierte junge Lehrer aus ihrem persönlichen Berufsalltag erzählen lässt:

Im ersten Teil (22 Minuten) geben fünf Kindergarten- und Unterstufenlehrer Einblick in ihre Erfahrungen, erklären, was sie zu ihrer Berufswahl motiviert hat, warum sie überzeugt sind, damit am richtigen Platz zu sein und was sie an der Arbeit mit kleinen Kindern fasziniert. Ergänzt werden ihre Beiträge von kurzen Kommentaren verschiedener pädagogischer Fachpersonen. Dieselben Fachpersonen nehmen im zweiten Teil (19 Minuten) ausführlicher Stellung zu verschiedenen Fragen rund um den Themenbereich "Männer im Lehrberuf".

Mit den gut gewählten Porträts und einer lebendige Gestaltungsweise ist diese DVD geeignet, Männern, die trotz passender Voraussetzungen zögern, eine Lehrtätigkeit auf der Vorschul- oder Unterstufe ins Auge zu fassen, Mut zu machen, sich ernsthaft mit dieser Möglichkeit auseinanderzusetzen. Die DVD hält dafür bereits einiges an nützlichem Zusatzmaterial (inkl. Informationen zu Schnuppermöglichkeiten) bereit. Sie ist auch gut geeignet für die Beratung oder für das BIZ.